



Bundesverband der
Deutschen Sportartikel-
Industrie e.V.

Pressemitteilung | **BSI**

Der BSI e.V. spricht sich für ein ambitioniertes EU-Lieferkettengesetz (CSDDDD) aus

**In einer kürzlich veröffentlichten Stellungnahme
unterstützt der BSI in weiten Teilen den Entwurf der
Kommission und setzt sich für eine wirkungsorientierte
Nachhaltigkeitsgesetzgebung ein.**

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. spricht sich für ein ambitioniertes EU-Lieferkettengesetz (CSDDD) aus

In einer kürzlich veröffentlichten Stellungnahme unterstützt der BSI in weiten Teilen den Entwurf der Kommission und setzt sich für eine wirkungsorientierte Nachhaltigkeitsgesetzgebung ein.

Die EU-Richtlinie „Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)“ soll sowohl menschenrechtliche als auch umweltbezogene Sorgfaltspflichten für Unternehmen festlegen. Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) veröffentlichte kürzlich eine Stellungnahme, in welcher der Industrieverband die geplante Sorgfaltspflichtengesetzgebung unterstützt.

„Als Industrie stehen wir einer angemessenen, ambitionierten und wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsgesetzgebung offen gegenüber und setzen uns im Sinne eines ‚Level Playing Fields‘ für verbindliche Nachhaltigkeits-Standards auf EU-Ebene ein. Die CSDDD ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen“, sagt Stefan Rosenkranz, Geschäftsführer des BSI.

Der BSI spricht sich unter anderem für eine maximale Harmonisierung in allen Mitgliedsstaaten aus sowie für einen risikobasierten Ansatz im Sorgfaltspflichtenmanagement, welcher die gesamte Wertschöpfungskette umfasst.

Darüber hinaus begrüßt der Verband den Ansatz, nach welchem Unternehmen ihr Geschäftsmodell und ihre Unternehmensstrategie auf die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C gemäß Pariser Klimaschutzabkommen ausrichten.

Gleichzeitig unterstützt der Verband die im Entwurf der EU-Kommission vorgesehenen Sanktionsmaßnahmen, bestehend aus einer Kombination behördlicher Kontrolle, einschließlich der Möglichkeit zur Verhängung von Bußgeldern und den zivilrechtlichen Haftungsregelungen.

„Viele unserer Mitglieder sind bereits Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit, darunter kleine, mittelständische und große Unternehmen und wir sind der Überzeugung, dass die Sorgfaltspflichtenerfüllung als Teil der Director’s Duties eine notwendige Voraussetzung ist, um sich als Unternehmen und als Branche stetig weiter zu verbessern.“, erläutert Rosenkranz. „Wir wissen aus Erfahrung, dass Unternehmen den Herausforderungen gewachsen sind und fordern die Politik dazu auf, durch den Einsatz von bewährten Konzepten anderer gesetzlicher Vorgaben, eine bürokratiearme und wirkungsorientierte Umsetzung zu ermöglichen. Als Verband können wir hier im Umsetzungsprozess unser Wissen und unsere Erfahrung einbringen.“

Am 1. Juni einigte sich das Europäische Parlament auf seine Verhandlungsposition zur CSDDD. Der nächste Schritt im Gesetzgebungsprozess sind nun die "Trilog"-Verhandlungen zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission. Die Parteien hoffen, bis Ende dieses Jahres eine endgültige Einigung über die CSDDD erzielen zu können.

Die gesamte Stellungnahme zur geplanten Sorgfaltpflichtengesetzgebung des BSI finden Sie hier:

https://www.bsi-sport.de/fileadmin/user_upload/Images/BSI_PM/2307_BSI_Stellungnahme_CSDDD.pdf

Der **Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.** (BSI) ist der 1910 gegründete Unternehmensverband der deutschen Sportartikelhersteller, -großhändler und -Importeure. Ihm gehören rund 160 führende meist mittelständisch geprägte Firmen an; unter ihnen internationale Marktführer verschiedener Branchen. Die im BSI organisierten Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 35 Milliarden Euro. Der BSI setzt sich für die Wahrung und Umsetzung der Brancheninteressen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein. Der BSI ist zudem Mitglied des Verbandes der europäischen Sportartikelhersteller FESI mit Sitz in Brüssel. 2021 hat der BSI e.V. eine neue 5-Jahresstrategie entwickelt. Unter dem Claim "Sport vereint" sind die Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit dabei Sport und Politik in der Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Kontakt:

Geschäftsstelle BSI e.V.

Telefon +49 228 926593-0

E-Mail: info@bsi-sport.de

Web www.bsi-sport.de